

Kleine Beiträge zur Molluskenfauna Vorarlbergs.

Von

P. Th. A. Bruhin.

Vorgelegt in der Sitzung vom 4. Juli 1866.

Die Fauna Vorarlbergs ist zur Stunde noch so gut als unbekannt, denn mit Ausnahme einer Aufzählung der Mollusken Vorarlbergs, welche Vincenz Maria Gredler seinen „Land- und Süsswasser-Conchylien Tirols“ als Anhang folgen liess (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. vom J. 1859), ist meines Wissens nichts speciell auf die Fauna Vorarlbergs Bezügliches veröffentlicht worden. Indem ich mir vorbehalte, mit der Zeit das Material zu einer Wirbelthierfauna des Malserthales zu sammeln, theile ich vorerhand einen kleinen Nachtrag zu der oben genannten Monographie von Gredler mit, in der Voraussetzung, dass jeder, auch der kleinste Beitrag zur nähern Kenntniss der Naturgeschichte Vorarlbergs, dieser westlichen Grenze des grossen Kaiserreichs, willkommen sei. Leider standen mir über die Limaceen gar keine literarischen Hülfsmittel zu Gebote und so musste ich mich nothgedrungen auf die übrigen Familien beschränken.

1. *Helix arbustorum* L. kommt um St. Gerold in folgenden Abänderungen vor:

- a) braun mit Binde,
- b) braun ohne Binde,
- c) gelblichweiss mit Binde,
- d) gelblichweiss ohne oder mit verloschener Binde.

2. *Helix nemoralis* L. fand ich einfarbig roth bei Alberschwende im Bregenzerwalde.

3. *Helix hortensis* Müll. Ausser den von Gredler angegebenen Abänderungen beobachtete ich noch folgende:

A. Grundfarbe gelb.

a. 4bändrig: 12045. St. Gerold.

B. Grundfarbe roth.

a. 1bändrig: 00300. Satteins, ein einziges Exemplar, leider ohne das Thier.

b. 3bändrig: 10305. St. Gerold, seltener als die entsprechende gelbe Abänderung, welche letztere an dem genannten Orte geradezu häufig ist. — 02345. St. Gerold. — 12045. Daselbst, selten. — 12345. Daselbst.

c. 4bändrig: 02345. St. Gerold. — 10345. Daselbst. — 12345. Daselbst.

C. Blendling mit 5 verloschenen Bändern. St. Gerold. Thüringerberg.

4. *Helix pomatia* L. Davon fand ich um St. Gerold zwei merkwürdige Formen: die eine mit einem visirartigen Ansatz des Mundsaumes — *bucculata* m., die andere mit einer zweiten Naht in einer Entfernung von circa 2'' von der ersten entfernt und mit derselben gleichlaufend.

5. *Helix fruticum* Müll. 1bändrig mit weisser Grundfarbe, am Fusse vom Schloss Jagdberg bei Fromengärsch.

6. *Helix villosa* Drap. St. Gerold u. Dornbirn (am Weg auf die Emserreute), nicht gerade selten, aber doch weniger häufig als *Helix personata* Lam.

7. *Pisidium fontinale* Pfeiff. Mit *Limnaea* im Montiolabach auf den Quadern; bei Thüringen an *Chara*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bruhin Thomas Aquinas

Artikel/Article: [Kleine Beiträge zur Molluskenfauna Vorarlbergs. 639-640](#)